

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	27.04.2017

Internet-Ausstattung in den Pflegeeinrichtungen der SBK

Anfrage der Piraten Gruppe im Rat der Stadt Köln (AN/0089/2017)

1. Wie viele städtische Pflegeeinrichtungen bieten ihren Bewohnern WLAN an, und wie groß ist dabei die Bandbreite der Einrichtung?
2. Wird am weiteren Ausbau des WLANs in den städtischen Pflegeheimen Kölns gearbeitet, und wenn ja, gibt es einen Zeitplan?
3. Wird in Kölner städtischen Pflegeeinrichtungen bereits auf die Unterstützung durch Apps und Games bei der Betreuung und Pflege zurückgegriffen?
4. Welche Fortbildung im Bereich Betreuung mithilfe von Gamification usw. gibt es für die Betreuungskräfte?

und mündliche Anfrage der Seniorenvertretung, Herr Dr. Dr. Mück, in der Sitzung 09.03.2017:

- Herr Dr. Dr. Mück bittet bei der Beantwortung der Anfrage der Piraten (AN/0089/2017) auch die Internetausstattung in Seniorenheimen zu berücksichtigen.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Zu 1. In den städtischen Pflegeeinrichtungen hat jeder Bewohner die Möglichkeit, sich einen privaten Telefonanschluss legen zu lassen und damit auch den Zugang zum Internet. Die zur Verfügung gestellte Bandbreite ist abhängig von der individuellen Vertragslage..
In Bezug auf die Pflegeeinrichtung ist anzumerken, dass die Bewohner entweder körperlich schwer pflegebedürftig oder demenziell erkrankt sind (mehr als 75 %) sodass eine selbständige Nutzung nur äußerst eingeschränkt möglich ist.

Darüber hinaus wird WLAN an ausgesuchten Bereichen angeboten (Festsaal in Riehl, einige Aufenthalts- und Therapieräume).

Zu 2. Einen konkreten Zeitplan gibt es nicht und wird nicht als erforderlich angesehen, da über 75 % der Bewohnerinnen und Bewohner schwer pflegebedürftig oder demenziell erkrankt sind. Der Ausbau von halb öffentlichen WLAN wird sukzessive vorgenommen, soweit es das Betreuungskonzept erfordert.

Zu 3. Im Rahmen der sozialen Betreuung sind Tablets im Einsatz (z. B. für Quiz-Apps, zur Internetrecherche, zum Skypen mit entfernt lebenden Angehörigen und für Spiele mit Bewohnern). Die Nutzung erfreut sich zunehmender Beliebtheit und ergibt sich als sinnvoll auch für die Be-

betreuung von Menschen mit einer Demenz (z. B. zur Biografiearbeit und Erinnerungspflege). Zusätzlich bietet die SBK das Internetcafé Später Mausklick an. Dort werden entsprechende EDV- und Internet-Kurse für ältere Menschen sowie freies begleitetes Surfen angeboten. In den vergangenen Jahren gab es bei den SBK mehrfache Informationsveranstaltungen unter dem Stichwort „SilverGamer“ für interessierte Seniorinnen und Senioren zum Thema Computerspiele, Internet etc.

Eine Gruppe trifft sich regelmäßig zum Wii-Bowling im Seniorentreff und wurde vor einigen Jahren „Deutscher Meister im Senioren-Wii-Bowling“.

Auch in den Pflegeheimen werden Wii-Konsolen im Rahmen der Betreuungsangebote regelmäßig genutzt. Das fördert sowohl die Gedächtnisleistung, als auch die Motorik.

Zudem werden Videos mit professioneller Anleitung für Bewegungsübungen Zuhause durch einen Dipl.-Sportlehrer auf Youtube angeboten. Ebenfalls wird dieses Programm auf unserem hauseigenen von Seniorinnen und Senioren betreuten Fernsehsender SilberDistel TV angeboten.

Zu 4. Die Nutzung von Tablets und Apps im Rahmen der Sozialen Betreuung ist den Betreuungskräften vertraut. Fortbildungen werden im Rahmen der Notwendigkeit angeboten.

Antwort zur Anfrage von Herrn Dr. Dr. Mück

- Die Bewohner und Bewohnerinnen im Bereich der Seniorenwohnungen mit Serviceangebot leben in eigenständigen Mietwohnungen mit kombiniertem Servicevertrag. Die Bewohner und Bewohnerinnen können aufgrund der Rechtssituation „Mietwohnung“ jederzeit -wie jeder andere Mieter- Internetanschlüsse durch Provider bestellen. Jedem Bewohner ist es selbst überlassen, entsprechende Verträge abzuschließen. Ein vom Vermieter angebotenes WLAN besteht nicht.

Gez. Dr. Rau